

Fachseminar „Radikal informiert!“: Islam, Verständigung und Mehrwert in der pädagogischen Arbeit - Junge Muslime zwischen Identitätsfindung und Anfeindung

Ort: Z-Bau – Haus für Gegenwartskultur
Galerie oder Roter Salon (beschildert)
Frankenstraße 200
90461 Nürnberg

Zeit: 19.11.2019, 08:30 bis 16:30 Uhr
20.11.2019, 09:00 bis 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl: 50

Kosten: kostenfrei

Anmeldung: Mail an christian.maetzler@stadt.nuernberg.de

In den letzten Monaten und Jahren wurde viel, vor allem über, „den Islam“, Islamismus und die damit verbundenen Gefahren, gesprochen. Dieses Fachseminar versucht hingegen eine tiefergehende Verständigung zum Thema Islam, in Bezug zu Ihrem pädagogischen Alltag und dem Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, herzustellen. Am zweiten Tag liegt der Blick auf Ablehnung und Diskriminierung von Menschen mit muslimischem Glauben oder was landläufig als Moslem, als Muslima, von der Mehrheitsgesellschaft wahrgenommen wird.

Ein Hintergrund ist, dass in den Jahren zwischen Anfang 2014 und Ende 2016 eine größere Gruppe Menschen aus muslimisch geprägten Ländern ad-hoc nach Nürnberg kam. In allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Schule kamen Gruppen junger Menschen hinzu, was die Gruppenstrukturen teils gravierend veränderte und die Pädagogik vor damit verbundene Probleme stellte. Natürlich gab es auch schon vorher junge Nürnberger/-innen, deren Identität zumindest zum Teil durch eine mehr oder weniger ausgeprägte islamische Kultur disponiert wurde.

Durch die Dynamik der vergangenen Jahre und durch das Weltgeschehen, geprägt durch Terror, Krieg, Vertreibung und Flucht, entstand ein ganz neuer Fokus auf das Thema Islam, aber auch Glauben an sich. Die Formen von Diskriminierung änderten sich und nahmen an Intensität zu. Die Diskriminierungserfahrungen und ihre Folgen, aber auch Attraktivitäts- sowie Provokationsmomente, erleben jungen Menschen täglich.

Dieses Seminar soll Hintergrundinformationen liefern, Praxisbezug herstellen, Diskriminierungserfahrungen greifbar machen und Ihnen Handlungs- und Interventionsstrategien praxisnah an die Hand geben.

In den Vorträgen am Vormittag und den Seminaren nachmittags wird immer der Praxisbezug im Mittelpunkt stehen.

Tag 1 - Veranstaltungsüberblick:

08:30 – 09:00	Begrüßung und kurze Vorstellung der Koordinierungsstelle Radikalisierungsprävention mit dem Angebot „Radikal informiert!“.	Herr Christian Mätzler Sozialarbeiter M.A. - Koordinierungsstelle Radikalisierungsprävention
09:00 – 10:45 (mit 15 Minuten Pause)	Vortrag: „Kritisch-kommunikative Religionspädagogik des Islam als Bildungsalternative für junge Muslime“ Parallel zu mehreren Modellversuchen des Islamunterrichts in Deutschland entwickelt sich seit etwa einem Jahrzehnt eine neue wissenschaftliche Disziplin der Islamischen Religionspädagogik (IRP) mit unterschiedlichen theoretischen Ausrichtungen. In einem kritisch-kommunikativen Ansatz steht die Förderung der Selbstbestimmung der jungen Muslim/-innen im Mittelpunkt. In einem kritischen Vermittlungsprozess zwischen Text, Kontext und Subjekt soll die religionsethische Urteilskompetenz der jungen Muslim/-innen gefördert werden. Im Vortrag werden die Grundgedanken des Ansatzes skizziert und anhand eines Beispiels veranschaulicht.	Herr Prof. Dr. Tarek Badawia Professor für Islamisch-Religiöse Studien (DIRS) mit Schwerpunkt Religionspädagogik/Religionslehre an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
10:45 – 11:15	Kaffeepause	
11:15 – 13:00 (mit 15 Minuten Pause)	Vortrag: „Muslimisches Leben im deutschen Rechtsstaat“ Der Islam wird in Deutschland häufig als Problemfaktor wahrgenommen. Aber trifft das so allgemein zu? Welche Auswirkungen hat eine grundsätzliche Skepsis auf die Betroffenen? Dieser Veranstaltungsteil soll der Frage nachgehen, wie sich muslimisches Leben in Bayern und Deutschland tatsächlich gestaltet, in welchen Bereichen Religion in positiver oder negativer Weise wirksam wird, und welche andern Faktoren für das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft von Bedeutung sind. Dabei ist zu beachten, dass muslimisches Leben von großer Vielfalt geprägt ist und teilweise noch in Migrationszusammenhängen steht. Diese haben ihre Auswirkungen beispielsweise auf Formen des Familienzusammenhalts oder der Kommunikationskultur. Insgesamt soll es um lebenspraktische Aspekte gehen, wobei genügend Raum für Nachfragen verbleiben soll.	Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Mathias Rohe, M. A. Direktor des Instituts für Deutsches und Internationales Privatrecht und Zivilverfahrensrecht – Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen- Nürnberg + Islamwissenschaftler
13:00 – 14:00	Mittagspause mit Catering	
14:00 – 16:00 (mit 15 Minuten Pause)	Praxisseminar 1: „Dein Gott, mein Gott, kein Gott“ – BRÜCKE-KÖPRÜ Nürnberg Dein Gott, mein Gott, kein Gott“ ist ein Workshop zur Demokratiebildung und zur Radikalisierungsprävention an Hand des Schwerpunkts „religiöse Identität“, für alle Schularten incl. Berufsschule ab der 7. Klasse, entwickelt von der Brücke-Köprü in Nürnberg.	Herr Markus Hirsch Islamwissenschaftler M.A. Herr Ali Alemdar Islamwissenschaftler M.A. und wissenschaftlicher Mitarbeiter DIRS an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen- Nürnberg
14:00 – 16:00 (mit 15 Minuten Pause)	Praxisseminar 2: „Gesichter der Religionen - Nürnberg“ – BRÜCKE-KÖPRÜ Nürnberg Vorstellung einer neu konzipierten interaktiven Ausstellung (ideal für Schulen – aber auch anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe) - 12 junge Nürnbergerinnen und Nürnberger aus 12 verschiedenen Religionen stellen sich vor. Dabei gehört Religion einfach und ganz natürlich zu ihrem Alltag, ob sie nun Jüdin, Christian Muslima, Mandäerin, Buddhist, Sikh, Baháí, Alevitin oder Ezide sind.	Herr Dr. Thomas Amberg Pfarrer und Islamwissenschaftler Frau Doris Dollinger Religionspädagogin
16:00 – 16:30	Ungezwungene Reflexion und Austausch an der Bar (alkoholfreie Getränke gratis).	

Tag 2 - Veranstaltungsüberblick:

09:00 – 10:45 (mit 15 Minuten Pause)	<p>Vortrag: „Antimuslimischer Rassismus im Kontext von Migration und Jugendarbeit“</p> <p>Muslimische junge Menschen (und junge Menschen, die als Muslime gelesen werden) sind im Alltag Anfeindungen und Diskriminierungen ausgesetzt, die auch in die Kinder- und Jugendarbeit hineinspielen. Dies betrifft Menschen, die hier geboren sind ebenso, wie beispielsweise Geflüchtete, die in den letzten fünf Jahren hier angekommen sind. Ist die Jugendarbeit ein Ort zur Reflexion von und zur Reaktion auf antimuslimischen Rassismus oder werden hier gesellschaftliche Ausschlussmechanismen reproduziert? Auch in den etablierten Verbänden und Arbeitszusammenhängen der Kinder- und Jugendhilfe sind Muslime meist unterrepräsentiert. Wie können sie zum einem Ort des Empowerments und der rassismuskritischen Öffnung werden? Wie können Verbände und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit antimuslimischem Rassismus entgegentreten?</p>	<p>Herr Ansgar Drücker Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserarbeit e. V. (IDA)</p>
10:45 – 11:15	Kaffeepause	
11:15 – 13:00 (mit 15 Minuten Pause)	<p>Vortrag: „Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen muslimischer und als muslimisch-gelesener Menschen in Deutschland“</p> <p>Die Erlangerin Sema Oğuzcan-Avcı und der Nürnberger Usama Shehadeh teilen ihre Wahrnehmung im Hinblick auf persönliche Ausgrenzungs- und Rassismuserfahrungen unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede. Erfahrungen, die in ihrer Relevanz auch deren pädagogische Arbeit prägen.</p>	<p>Frau Sema Oğuzcan-Avcı Pädagogik und islamisch-religiöse Studien B. A. – AWO Fachstelle Beratung für pflegende Angehörige Erlangen</p> <p>Herr Usama Shehadeh Sozialarbeiter M. A. – Teamer bei Ufuq Nürnberg</p>
13:00 – 14:00	Mittagspause mit Catering	
14:00 – 16:00 (mit 15 Minuten Pause)	<p>Praxisseminar 1: „Diskriminierung und Empowerment“ - Ufuq Nürnberg</p> <p>Über Erfahrungen, die Jugendliche mit Muslimfeindlichkeit machen und was man dagegen tun kann.“ Menschen, die als Muslim_innen eingeordnet werden, sind immer wieder mit Stereotypen und rassistischen Zuschreibungen konfrontiert. Aber auch andere Personengruppen werden aufgrund ihres Aussehens, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Herkunft diskriminiert. Doch was sind überhaupt Diskriminierung und Rassismus? Und wie kann man damit umgehen? In diesem Workshop arbeiten die Jugendlichen zu Mechanismen von Diskriminierung und Rassismus. Sie tauschen sich über Ihre Erfahrungen aus und diskutieren gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, gegen Diskriminierung und Rassismus vorzugehen.</p>	<p>Herr Rainer Neußer Islamwissenschaftler und Leiter des „Nürnberger Netzwerkes gegen religiös begründete Radikalisierung“ im Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg</p> <p>sowie Teammitglieder von Ufuq Nürnberg</p>
14:00 – 16:00 (mit 15 Minuten Pause)	<p>Praxisseminar 2: „Das war schon immer so! Ehre im Kontext von Kultur und Religion“ - Heroes Nürnberg</p> <p>Das folgende Praxisseminar richtet sich an Fachpersonal im sozialen Bereich und Lehrer*Innen. Es möchte das Themenfeld „Ehre“ ins Auge fassen. Neben einer grundlegenden Auseinandersetzung mit dem Begriff der Ehre wird die Frage diskutiert werden, inwiefern dieser mit religiösen und kulturellen Vorstellungen zusammenhängt.</p>	<p>Herr Amin Raji Sozialarbeiter B.A. – Teamleiter bei Heroes Nürnberg</p>
16:00 – 16:30	Ungezwungene Reflexion und Austausch an der Bar (alkoholfreie Getränke gratis)	